

55 11422

DVD
VIDEO



Didaktische FWU-DVD

Die Bergpredigt

Religion

 Klasse 7–13



Trailer ansehen

Das Medieninstitut
der Länder



Die Bergpredigt

Die Bergpredigt

Film 25 min

Sequenzen

Die Seligpreisungen	4:00 min
Die neuen Thesen: Ehebruchverbot	4:30 min
Die neuen Thesen: Mahnung zum Gewaltverzicht	6:10 min
Von der rechten Sorge	6:00 min
Das Vaterunser und Aufgehobensein in Gott	1:50 min
Die Goldene Regel	1:00 min

Arbeitsmaterial



Schlagwörter

Altes Testament; Antithesen; Auslegung; Bergpredigt; Bibel; Brot; Christentum; Deeskalation; Dekalog; Ehebruch; Entscheidung; Ethik; Evangelium; Feldrede; Fremdgehen; Frieden; Gebet; Gesetz; Gewaltverzicht; Gewissen; Goldene Regel; Gott; Handeln; Himmel; Jesus; Liebe; Lukas; Matthäus; Mensch; Natur; Neues Testament; Pharisäer; Radikalisierung; Reich Gottes; Schuld; Seligpreisungen; Sorgen; Sünde; Talionsprinzip; Thora; Treue; Vaterunser; Vertrauen; Zehn Gebote; Zusammenleben

Systematik

Religion

- › Bibel › Neues Testament
- › Religiöse Lebensgestaltung › Grunderfahrungen, Glaube

Zum Inhalt

Die Bergpredigt (Film 25 min)

In verdichteter Form fasst der Evangelist Matthäus Jesu Ethik in der Bergpredigt zusammen. Deren wichtigste Bausteine nehmen jeweils einen Teilbereich zwischenmenschlichen Umgangs in den Fokus, anhand dessen Jesus zeigt, wie der Weg eines guten Miteinanders im Sinne des Reiches Gottes gelingen kann. Der Film greift diese Bausteine auf und aktualisiert sie anhand moderner Anwendungsfelder oder Gedankenanstöße. Prof. Dr. Torsten Meireis (HU Berlin) ordnet die Bibelstellen theologisch und zeitgeschichtlich ein und erklärt, wie man sie heute verstehen und umsetzen kann. Eingangs lenken die Seligpreisungen den Blick auf die Armen und Schwachen, denen sich Gott liebevoll zuwendet, die Jesus „Selige“ nennt. Als moderne Entsprechung der in der Antike oft Rechtlosen verweist der Film auf die zahllosen Geflüchteten, die auf der gefährlichen Fahrt über das Mittelmeer ihr Leben riskieren. Mitglieder der Organisation Sea-Watch e. V. haben sich der Seenotrettung dieser Menschen verschrieben, für die es bislang keine sicheren und legalen Fluchtwege gibt.

Auf den Zuspruch Gottes folgt der Anspruch, das eigene Verhalten zu überdenken: In den sogenannten „neuen Thesen“ grenzt Jesus „richtiges“ Verhalten vom bloßen Befolgen der Gesetze ihrem Wortlaut nach ab. Er fordert eine Verhaltensänderung schon da, wo das Fehlverhalten beginnt. Im Beispiel des Ehebruchverbots ist dies beim absichtsvollen Ansehen einer Frau bzw. eines Mannes. Stimmen dazu gibt es auf der Hochzeitsmesse in Leipzig.

Anders als das atl. Talionsprinzip, das auf den materiellen bzw. leistungsmäßigen Ausgleich von Schaden abzielt und vor darüber hinausgehender Vergeltung schützen soll, zielt Jesus auf das Unterbrechen einer Demütigungs- und Gewaltlogik ab. Im Film lernen die Boxschüler von Ole Marg und die Klienten von Deeskalationstrainer Ulf Kahle-Siegel, wie man seinen Aggressionen Luft machen kann, ohne anderen zu schaden. In der Bergpredigt spricht Jesus von der „falschen“ und der „rechten“ Sorge. Wildnispädagoge Paul Wernicke kann aufgrund seiner naturnahen Lebensweise und seiner Erfahrung bei nordamerikanischen Ureinwohnern erklären, wie man zwischen oberflächlichen und wirklich wichtigen Entscheidungen differenzieren kann.



Das Vaterunser ist das Grundgebet der Christen. Prof. Dr. Torsten Meireis betont, welche besondere Aussage schon mit der Anrede Gottes als „Vater“ verbunden ist: Wir, seine Kinder, haben das Erbrecht auf das Reich Gottes.

Die Goldene Regel, „Behandle andere so, wie du auch von ihnen behandelt werden möchtest“, ist eine Regel, die schon kleine Kinder lernen und umsetzen können. Meireis lenkt die Aufmerksamkeit darauf, dass diese Regel eine zukommende Wechselseitigkeit einleitet – nicht vom Handeln anderer hängt mein Handeln ab – jeder soll selbst einen eigenen Maßstab für ein gelingendes Miteinander entwickeln.

In der Bergpredigt fordert Jesus Menschen heraus, aber er überfordert sie

nicht: Einem „Wettstreit“ der Moral gebietet das Gebot „Richte nicht, damit du nicht gerichtet werdest“ Einhalt. Die Vergebungsbite im Vaterunser gibt dem Gläubigen Worte an die Hand, wenn er – wieder – eine Erfahrung des Scheiterns macht.

Filmsequenzen

Die Seligpreisungen (4:00 min)

Die Seligpreisungen am Beginn der Bergpredigt fassen Gottes Zuspruch an jene zusammen, die arm, schwach, unterdrückt sind – jene, die in der Gesellschaft nicht als privilegiert gelten, werden „aufgewertet“: „Selig“. Ihnen wird reicher Lohn im Himmel in Aussicht gestellt.

Wem würde sich Gott in unserer Gesellschaft auf diese Weise zuwenden? Der

Film greift das Beispiel der zahllosen Menschen auf, die auf der Flucht über das Mittelmeer nach Europa ihr Leben riskieren – für deren Schicksal aber keine Regierung Verantwortung übernimmt. Ruben Neugebauer, Gründungsmitglied von Sea-Watch e. V., berichtet von der tragischen Situation auf See, wo freiwillige Helfer selbst Gefahren auf sich nehmen, um ganz selbstverständlich jedem Hilfe zu leisten, der sie benötigt.



Die neuen Thesen: Ehebruchverbot (4:30 min)

Treue spielt in den meisten Liebesbeziehungen eine wichtige Rolle. Doch was ist „Treue“? Das biblische Schlagwort hierzu ist der „Ehebruch“. Er wird im Dekalog, dem wichtigsten Gesetzkatalog des Alten Testaments, untersagt. Die nach außen hin sichtbare „Treue“ scheint damit garantiert. Doch Jesus verlangt in seinen sogenannten „neuen Thesen“ mehr. Ehebruch – wie auch alle anderen verbotenen Handlungen – beginnt be-

reits mit einem absichtsvollen Blick oder Gedanken. Die Grenzen eines atl. Gebots weicht er also auf, um sie dann in einem weiteren Rahmen wieder abzustecken. Beraterin Dorothea Kramß und ein junges Paar auf der Hochzeitsmesse in Leipzig erklären, wie sie Jesu Verbot des Ehebruchs verstehen.



Die neuen Thesen: Mahnung zum Gewaltverzicht (6:10 min)

Boxtrainer Ole Marg berichtet von seiner Erfahrung, dass seine Schüler oft dem Irrtum aufsäßen, vom „großen Straßenkämpfer“ zum guten Boxer sei es kein weiter Weg. Tatsächlich gehe es in den Sparrings und im Ring aber nicht um „Schlag um Schlag“, sondern um Respekt und Selbstbeherrschung. Auch Jesus stellt sich in der Bergpredigt gegen das oft scheinbar gerechte Talionsprinzip „Auge für Auge, Zahn für Zahn“. Es sollte im Alten Testament Gewalt eindämmen und vor einer Gewalteskalation bewahren. Jesus mahnt aber, Angreifen

keinen Widerstand zu leisten – ja mehr noch, ihnen sogar noch die andere Wange hinzuhalten. Dieses paradox wirkende Verhalten ist Teil einer Unterbrechungslogik, wie Prof. Dr. Torsten Meireis erläutert. Deeskalationstrainer Ulf Kahle-Siegel bestätigt, dass dieser Weg, sich aus der drohenden Gewaltspirale zurückzuziehen, oft der beste Weg ist.



Von der rechten Sorge (6:00 min)

Jesus fordert auf, sich nicht in den Sorgen um materielle Güter zu verlieren, und gibt seinen Zuhörern die Vögel des Himmels zum Beispiel. Wildnispädagoge Paul Wernicke zeigt, wie man das Bibelwort in unsere Welt übersetzen kann: Was wirklich zählt, sind nicht materielle Güter und ist nicht der Eindruck, den wir bei anderen hinterlassen. „Echte“ Sorgen, mit denen es sich auseinanderzusetzen lohnt, sind jene, die Auswirkungen auf Generationen weit nach uns haben – auf Menschen, die dann nicht einmal mehr unsere Namen kennen.

Das Vaterunser und Aufgehobensein in Gott (1:50 min)

Die Sequenz greift einige wichtige Aspekte des Grundgebetes der Christen auf: Gott wendet sich den Menschen als „Vater“ zu – als „Kinder“ haben sie im antiken Sinne das Erbrecht auf das Reich Gottes. Versagensängste oder auch die Furcht, in einem moralischen „Wettstreit“ nicht bestehen zu können, werden durch das Verbot des Richtens übereinander aufgefangen. Ebenso wie die Bitte um Vergebung im Vaterunser von der Annahme zeugt, dass Menschen eben fehlbar sind.

Die Goldene Regel (1:00 min)

„Alles, was ihr wollt, das euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!“ Die Goldene Regel gibt eine leicht verständliche Richtlinie vor, wie gutes Zusammenleben gelingen kann. Tatsächlich liegt in der zuvorkommenden Wechselseitigkeit eine Herausforderung: Es geht nicht um „Wie du mir, so ich dir“, sondern darum, sich so zu verhalten, wie es der andere im gewünschten Idealfall tut. Boxschüler Bernhard Rothweil erzählt, dass er aus dieser Motivation heraus schon einmal einen Fahrgast auf einen verlorenen Geldschein hingewiesen hat.



Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren in Grundzügen die Ethik des Christentums;
- benennen typische sprachliche Merkmale der Erzählweise in den Evangelien;
- beschreiben anhand der Bergpredigt, wie sich Jesus in besonderer Weise den Menschen zuwendet bzw. Gottes Kraft und Liebe spürbar wird;
- erklären die besondere Botschaft der Bergpredigt;
- ordnen die Bergpredigt in den Kontext der Reich-Gottes-Botschaft und deren Verkündigung ein;
- setzen Jesu Vorstellungen vom Umgang mit den Mitmenschen in Beziehung mit atl. Regeln und Gesetzen;
- setzen sich mit der Bergpredigt als Herausforderung für das Leben in einer Gemeinschaft auseinander;
- interpretieren die Bergpredigt vor

ihrem zeitgenössischen Kontext;

- wenden die Gedankengänge der Bergpredigt auf Situationen aus ihrer eigenen Erfahrungswelt an;
- zeigen mögliche Konsequenzen aus wichtigen Kernaspekten der Bergpredigt für das Leben in einer Gemeinschaft auf.

Didaktische Hinweise

In der Bergpredigt fasst der Evangelist Matthäus wichtige Kernaspekte der Ethik Jesu zusammen. Zahlreiche Facetten dessen, wie sich Gott den Menschen zuwendet und wie christliches Miteinander im Sinne des Reiches Gottes aussehen kann, kommen dabei zum Ausdruck. Entsprechend vielfältig sind die Lehrplankontexte, in denen die Bergpredigt Thema werden und diese Produktion ganz oder in Teilen (z. B. die Sequenzen) zum Einsatz kommen kann. Der Filmschwerpunkt liegt auf den ethischen Aspekten der Bergpredigt. Der Einstieg erfolgt dabei über die Seligpreisungen, die an den Anfang der Bergpredigt gestellt sind. Diese Reihung bildet ein theologisches „Programm“ ab: Erst kommt der Zuspruch Gottes, dann erst folgt sein Anspruch an die Menschen, nämlich in seinem Sinne zu handeln.

Im Religionsunterricht ist immer wieder die Gegenüberstellung von atl. und ntl. Schwerpunkten relevant, ebenso wie die spezifische Theologie und Ethik Jesu. Jesu „Verschärfung“ atl. Gebote ist in diesem Kontext ein wichtiger Inhalt. Beispielhaft werden von seinen „neuen Thesen“ in der Produktion das Verbot des Ehebruchs sowie die Mahnung zum Gewaltverzicht herausgegriffen – Themen, die auch in der Lebenswelt Jugendlicher relevant sein dürften, wenn es um erste Erfahrungen mit Liebe und Partnerschaft geht oder um den Umgang mit Konflikten.

Eine starke Bezogenheit auf sich selbst und die damit oft einhergehende Gegenüberstellung mit Gleichaltrigen ist häufig eine wesentliche Facette der Pubertät. In dieser Entwicklungsstufe ist eine schrittweise Sensibilisierung dafür, was wirklich wichtig ist und was nur wichtig scheint, sinnvoll. Der entsprechende Abschnitt aus der Bergpredigt („Von der rechten Sorge“) wird im Film in unsere heutige Realität „übersetzt“.

Mit dem Vaterunser und der Goldenen Regel dürften Jugendliche vertraut sein – dennoch ist es sinnvoll, beide im Kontext der Bergpredigt und insbesondere deren zeitgenössischer Umwelt aufzugreifen und vor diesem Hintergrund neu in die

eigene Lebenswelt zu übertragen.

Die Arbeitsblätter greifen vertiefend wichtige Schwerpunktthemen auf. Ausführliche Hinweise und Anregungen zu den Arbeitsblättern sind den Didaktischen Hinweisen im ROM-Teil der DVD zu entnehmen. Die Word-Versionen ermöglichen eine gezielte Anpassung an die konkrete Lernsituation. Eine Zusammenfassung des aktuellen theologischen Forschungsstandes zur Bergpredigt finden Lehrkräfte und andere Interessierte im Begleittext „Hintergrundinformationen für Lehrkräfte“.



Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Jesus Christus
- Reich Gottes
- Verkündigung
- Christliche Ethik
- Bibel, Neues Testament

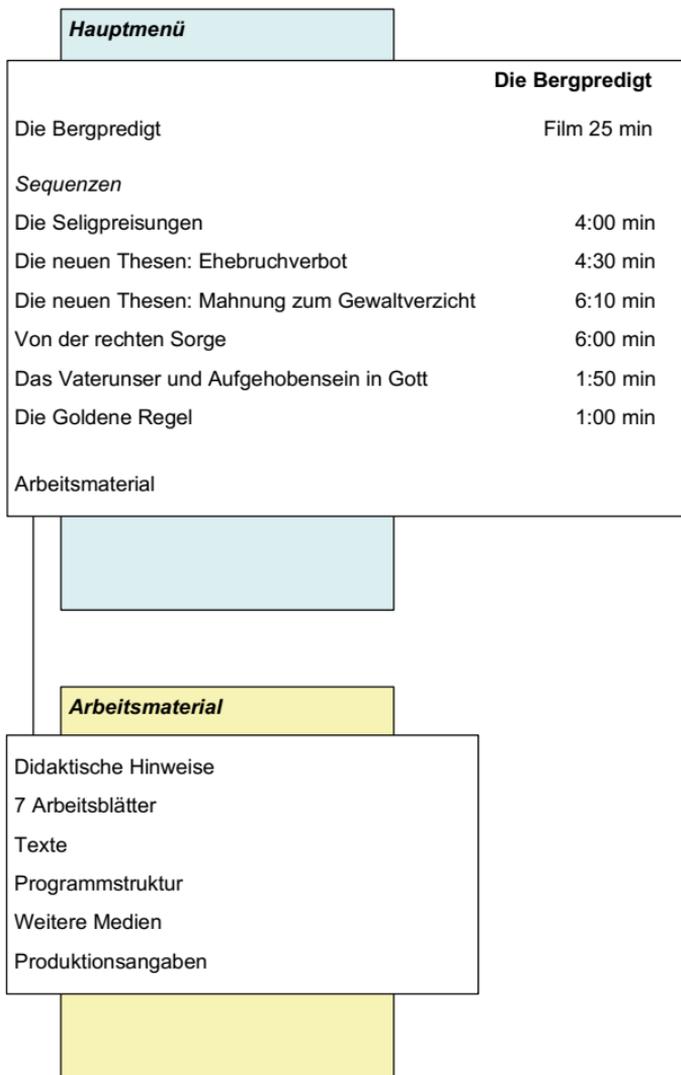
Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Filmsequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (zum Teil mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none">1) Die Bergpredigt2) Die Seligpreisungen3) Die Bergpredigt und die Thora4) „Du sollst nicht die Ehe brechen“5) Unterbrechungslogik6) Reich Gottes und Sorgenfreiheit7) Kann man mit der Bergpredigt Politik machen?
Texte	<ul style="list-style-type: none">• Filmtext „Die Bergpredigt“• Hintergrundinformationen für Lehrkräfte
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Programmstruktur



Produktionsangaben

Die Bergpredigt (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2019

DVD-Authoring und Design

Dicentia Germany GmbH
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2019

Konzept

Anna Schreiber

Fachberatung

Prof. Dr. Torsten Meireis

Arbeitsmaterial

Dr. Florian Höhne
Dr. Clemens Wustmans

Begleitheft

Anna Schreiber

Bildnachweis

© FWU Institut für Film und Bild

Pädagogische Referentin im FWU

Anna Schreiber

Produktionsangaben zum Film

„Die Bergpredigt“

Produktion

Martin Nudow

im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild, 2019

Buch und Regie

Martin Nudow

Kamera

Thomas Beckmann
Hendrik Reichel

Darsteller

Sarah Khachab
Steven Gartman
Sven London

Grafiken

FÖRM, Christoph Engelhard

Musik

Kevin MacLeod

Sprecherin

Cordula Senfft

unter Verwendung von Material von

Sea-Watch e. V.
Storyblocks

Fachberatung

Prof. Dr. Torsten Meireis

Redaktion

Anna Schreiber

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2019

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalstraße 3
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (089) 6497-1
Telefax (089) 6497-240
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet www.fwu.de

Die Bergpredigt

Die Bergpredigt Mt 5–7 stellt einen wichtigen Kern christlicher Ethik dar. In verdichteter Form wird hier deutlich, wie Jesus seinen Zuhörern einen neuen Weg des Miteinanders aufzeigt. Die Seligpreisungen setzen einen wichtigen Akzent im christlichen Menschenbild: Betont wird der besondere Stellenwert all jener vor Gott, die sich in der Gesellschaft oft „klein“ fühlen oder ausgegrenzt und entrechtet sind. Ferner beinhaltet die Bergpredigt mit dem Vaterunser das christliche Grundgebet schlechthin. Die Produktion entfaltet anhand der Bergpredigt wichtige Kernelemente christlichen Glaubens und Lebens.

	Laufzeit	25 min
	Klasse	7–13
	Sprache	DE
	Film	1
	Filmsequenzen	6
	Arbeitsblätter	7

Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › skizzieren in Grundzügen die Ethik des Christentums;
- › benennen typische sprachliche Merkmale der Erzählweise in den Evangelien;
- › beschreiben anhand der Bergpredigt, wie sich Jesus in besonderer Weise den Menschen zuwendet bzw. Gottes Kraft und Liebe spürbar wird;
- › erklären die besondere Botschaft der Bergpredigt.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 7–13
Jesus Christus	✓
Reich Gottes	✓
Verkündigung	✓
Christliche Ethik	✓
Bibel, Neues Testament	✓

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG und
§ 60b UrhG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

